AMICE Insights

Juni 2017 | Ausgabe 2

Sarah Goddard
AMICE-Generalsekretärin

"Wir haben uns mit vielen der europäischen Institutionen auseinandergesetzt, um unser Gegenseitigkeits-modell zu verteidigen, und um sicher zu stellen, dass unsere Mitglieder angemessen behandelt werden."

In dieser Ausgabe

Promotion
Interessenvertretung
Unterstützung
Sonstiges | Aktuelle Entwicklungen
Kalender

Liebe AMICE-Mitglieder,

Auf den folgenden Seiten werden Sie erkennen, dass wir bei AMICE in den vergangenen drei Monaten sehr aktiv waren. Wir haben an einer zunehmenden Anzahl von Themenbereichen gearbeitet, sind in unserem Hauptanliegen, der Interessenvertretung, verstärkt ins Detail gegangen, und haben uns mit vielen der europäischen Institutionen auseinandergesetzt, um unser Gegenseitigkeitsmodell zu verteidigen; wir haben Vorschläge und Antworten eingereicht, um sicher zu stellen, dass unsere Mitglieder angemessen behandelt und im Vergleich zu anderen Risikoträgern nicht benachteiligt werden. Dazu zählte auch die Korrespondenz mit EIOPA über die Einrichtung von Gruppen von Industrievertretern, Kandidatenvorschläge für andere hochrangige Gruppen und Beteiligung an einer Anzahl anspruchsvoller Vorschläge.

Gleichzeitig haben wir im Rahmen der Generalversammlung Anfang Juni unseren Jahresbericht herausgebracht. Wir haben auch die elektronische Version der "Good Practices" Veröffentlichung gestartet, mit mehr als 30 Fallbeispielen, die zeigen, wie die Mitglieder unserer besonderen „Gattung" zum Wohlergehen ihrer Mitglieder/Versicherten, Mitarbeiter und der Allgemeinheit beitragen, sowie Market InSights Europe 2015. Letztere Publikation zeigte, dass die Umsätze in der Gegenseitigkeitsbranche weiterhin steigen - 2015 war in punkto Prämienaufkommen sogar ein Rekordjahr für die Gegenseitigkeitsvereine in der EU; die Marktanteile liegen nach wie vor über 30%.

Das Wohlbefinden unserer Mitglieder ist jedoch nichts, das wir für selbstverständlich erachten, zumal ich im Rahmen der Treffen mit den Mitgliedern erfahre, wie schmerzhaft die Auswirkungen des neuen Regulierungsumfelds sind. Es ist traurig zu hören, dass zahlreiche unserer Mitglieder mit Solvency II und dessen Reporting-Auflagen, die für die Gesellschafter keinen Mehrwert schöpfen - eher sogar noch wertmindernd sind -, überfordert zu sein scheinen. Dies ist der Grund, weshalb wir im Sekretariat nun verstärkt an unserem Positionspapier zur Proportionalität arbeiten. Mein Dank geht an alle Mitglieder, die sich an der Umfrage beteiligt und ihre Erfahrungen in Bezug auf die Proportionalität eingebracht haben. Das Ergebnis dieser Umfrage - die noch nicht beendet ist, falls jemand noch nicht die Gelegenheit zur Beantwotung hatte - wurde im Rahmen eines Symposiums im Anschluss an die GV präsentiert, bei dem die Mitglieder sich über die Herausforderungen austauschten und einige Verbesserungsvorschläge anbrachten. Diese Arbeiten werden fortgesetzt, und wir werden in Kürze eine noch detailliertere Umfrage starten, in der wir gezielt die Ressourcenproblematik eruieren werden. Ich möchte alle Mitglieder auffordern, uns dabei zu unterstützen, so dass wir unsere Problemlage bestmöglich darstellen und an möglichen Lösungen arbeiten können. Diese Arbeiten werden die Beiträge unserer Arbeitsgruppe Aufsichtsvorschriften zur Überarbeitung von Solvency II untermauern; der Aspekt der Proportionalität sollte jedoch bei allen politikspezifischen Entscheidungen der Europäischen Union berücksichtigt werden und wird weiter in die Bereiche vordringen, an denen wir arbeiten.

Gleichzeitig brauchen wir die Mitwirkung unserer Mitglieder im Rahmen der anstehenden Auswertung von IFRS 17 durch EFRAG; es ist wichtig, dass die Folgen der Anwendung von IFRS 17 richtig verstanden werden, damit wir in der Lage sind, aufzuzeigen, an welchen Stellen das System unangemessen ist.

In der Vergangenheit war die Sommerzeit immer eine Periode, in der wir einen Gang zurückschalten konnten, doch dies ist nicht mehr der Fall. Die reguläre Arbeit der AMICE wird fortgesetzt, so auch die Vorbereitungen zur strukturellen Zusammenarbeit mit ICMIF. Wir werden in den kommenden Monaten eine Reihe von Newsletters herausgeben, in denen wir über den Fortschritt berichten werden. Im Juli werden wir an unserer Strategie mit dem Blick auf 2022 arbeiten und dabei die Bedürfnisse unserer Branche und Mitglieder analysieren, denn schließlich sind Sie diejenigen, die bei AMICE im Fokus all unserer Bemühungen stehen.

amice
ZUM GEGENSEITIGEN NUTZEN

Sarah Goddard, AMICE-Generalsekretärin

Promotion

Arbeitsgruppe Kommunikation

Die Arbeitsgruppe Kommunikation traf sich im März beim AMICE-Mitglied IPB in dessen Geschäftsstelle in Dublin, um das Kommunikationsseminar "Make your mutual message matter" vorzubereiten und am Programm für den AMICE-Kongress 2018 zu arbeiten.

Im Juni traf sich die Arbeitsgruppe in Brüssel und besprach die letzten Details des Kommunikationsseminars; die Vorbereitung des Programms des AMICE-Kongresses 2018 wurden fortgesetzt. Das durch ICMIF konzipierte Kongress-Logo wurde der Gruppe präsentiert.

Das nächste Treffen der Gruppe wird am 18.-19. September in Stockholm stattfinden. Dort will man die Kongress-vorbereitungen mit den Gastgebern fortsetzen.

Gegenseitig stärken | AMICE-Kongress 2018

Das Programm des durch Folksam und Länsförsäkringar vom 3. bis 5. Juni 2018 in Stockholm ausgerichteten Kongresses nimmt allmählich Form an. Die vier geplanten Programmabschnitte werden sich mit den Themen Beziehung der Gegenseitigkeitsvereine untereinander, mit den Mitarbeitern, mit den Gesellschaftern oder der Allgemeinheit, mit Europa und der digitalen Zukunft befassen...

Arbeitsgruppe Förderung der Gegenseitigkeits- und Genossenschaftswerte

Christian Herrig von HDNA, Vorsitzender der Arbeitsgruppe seit 2014, hat im Mai 2017 sein Amt niedergelegt. Ende Juni wird das Sekretariat mit der Suche nach einem neuen Arbeitsgruppenvorsitzenden beginnen - Freiwillige vor!

Alle Arbeitsgruppen der AMICE stehen allen Mitgliedern offen, und die Arbeitsgruppe Promotion würde sich besonders über Mitglieder freuen, die sich an der Diskussion über die Darstellung der Wertschöpfung durch gegenseitig und genossenschaftlich organisierte Versicherungs-unternehmen beteiligen und diese mitgestalten wollen.

Diese Darstellung wird im Rahmen von Gesprächen über die Gegenseitigkeits- und Genossenschaftsmarke, deren Mehrwert sowie anderen Aspekten von gemeinsamem Interesse, und die den Gegenseitigkeitsgedanken bekannter machen können, entwickelt. Die Grundsätze Solidarität, Nachhaltigkeit, demokratische Gouvernanz, Mitgliedschaft gehören demnach zu den untersuchten Gemeinsamkeiten. Welches ist der unmittelbare Nutzen einer Teilnahme an dieser Arbeitsgruppe?

- Sie werden an der Entwicklung neuer Ideen und Aktionen beteiligt, die die Sichtbarkeit und den Wirkungsgrad der Gegenseitigkeits- und Genossenschaftsmarke in Europa und national verbessern.
- Sie werden Ihr Netzwerk im Kontakt mit den Kollegen aus anderen europäischen Gegenseitigkeits- und Genossen-schaftsversicherungen ausbauen.
- Sie werden Ideen, Erfahrungen und Know-how mit Kollegen aus demselben Berufsumfeld austauschen.
- Sie werden sich aktiv am Leben der AMICE beteiligen.

Wenn Sie Interesse daran haben, Teil dieser Arbeitsgruppe zu werden, können Sie hier ausführlichere Informationen finden oder Kontakt aufnehmen mit: Tatiana Paraskeva

Kommunikationsseminar der gegenseitig und genossenschaftlich organisierten Versicherungen

Vom 19.- 21. Juni hielten AMICE und ICMIF ihr erstes gemeinsames Kommunikationsseminar der Gegenseitigkeit- und Genossenschaftsversicherungs-gesellschaften in Dublin ab. Titel der Veranstaltung: "Make your mutual message matter"; Gastgeber war IPB Insurance. Am ersten Abend wurden Teilnehmer vom Bürgermeister Dublins in der City Hall im Rahmen eines Cocktailempfangs begrüßt; darauf folgte ein von IPB ausgerichtetes Abendessen.

Die Delegierten hatten hier die Gelegenheit, Präsentationen externer Sachverständiger wie Vicky Godolphin, Head of Digital bei Accenture Ireland und Alan Shortt von der irischen Medienagentur Media Skills, zu hören. Die Mitglieder von AMICE und ICMIF präsentierten Fallstudien, die den Teilnehmern Einblicke in die Berufspraxis gewährten.

Coman Fullard, Senior Digital Strategie-verantwortlicher bei Continuum, erklärte, Versicherer bräuchten nicht groß zu sein oder große Budgets zu verwalten, um Einfluss üben zu können. Die Mitglieder, die nicht persönlich daran teilnehmen konnten, hatte die Möglichkeit einer Online-Teilnahme mittels Periscope.

Näheres zum Seminar finden Sie auf der Event-Seite.

Good Practices in Bezug auf Mitglieder/Versicherte, Mitarbeiter und die Allgemeinheit

Im Rahmen der Generalversammlung in Brüssel wurde auch unsere neue Veröffentlichung (Good Practices in Bezug auf Mitglieder/Versicherte, Mitarbeiter und die Allgemeinheit) vorgestellt. Ziel dieser Publikation ist die Förderung des Gegenseitigkeits- und Genossenschaftsmodells vis-à-vis externer Interessenträger (politische Entscheidungsträger, breite Öffentlichkeit, usw.) sowie den Gegenseitigkeits-vereinen Informationen über Initiativen zu bieten, die von anderen Vertretern der Branche umgesetzt wurden und die ihnen als Inspiration dienen können.

Bestandteil dieser Veröffentlichung sind 33 Fallbeispiele bewährter Handlungspraktiken vis-à-vis Mitarbeitern, Mitgliedern/Versicherten und der Allgemeinheit aus insgesamt 22 AMICE-Mitgliedern. Die Arbeitsgruppe und das Sekretariat möchten ganz besonders jenen AMICE-Mitgliedern danken, die mit ihren Artikeln zur Sammlung dieser guten Praxisbeispiele beigetragen haben. Dieses Projekt wird weitergeführt und das AMICE-Sekretariat wird auch weiterhin solche Good Practices sammeln. AMICE-Mitglieder, die sich an der weiteren Entwicklung dieser Sammlung beteiligen möchten, dürfen diese Vorlage nutzen.

Konferenz der International Bar Association

Anlässlich der ersten Versicherungskonferenz der International Bar Association in London hielt die AMICE-Generalsekretärin eine Keynote-Ansprache und leitete eine Podiumsdiskussion über die Folgen des Brexit für die Versicherungsbranche. Zu den Podiumsteilnehmern gehörten Experten aus Europa und den USA, die die Konsequenzen in der EU und generell für den Weltmarkt beleuchteten. John Nelson, Vorsitzender bei Lloyd´s hielt eine Keynote-Ansprache, in der er Lloyd´s Beschluss bekanntgab, rechtzeitig zum 1. Januar 2019 ein EU-Standbein in Brüssel einzurichten.

Interessenvertretung

Regulierung unserer Branche: Von Bewusstseinsbildung zur Aktion

AMICE und ICMIF haben am 5. April 2017 eine erste Konferenz zum Thema Rechtliche Angelegenheiten organisiert, die vom Mitglied P&V in Brüssel ausgerichtet wurde. Die 60 Teilnehmer hatten die Gelegenheit, sich mit den AMICE-Mitgliedern, mit Vertretern weltweiter und europäischer Institutionen und mit Industrieexperten auszutauschen. Zu den Hauptrednern gehörten Dr. Mamiko Yokoi-Arai von der OECD und Nathalie Berger von der Europäischen Kommission. Das Sekretariat erhielt ein äußerst gutes Feedback seitens der Teilnehmer, die dieser Veranstaltungen großen Mehrwert abgewinnen konnten.

Das gesamte Programm befindet sich hier.

AMICE Symposium zur Proportionalität

Im Rahmen der von AMICE ergriffenen Initiative, für eine klare Politik in Bezug auf die Proportionalität zu sorgen, nahmen die Mitglieder im Juni, direkt im Anschluss an die AMICE GV, an einem Symposium teil, bei dem die Ergebnisse einer Mitgliederumfrage zu den praktischen Erfahrungen in Sachen Proportionalität präsentiert wurden. Zwei Gastredner, Patrick Brady und Chris van Toor von der Niederländischen Plattform für Gegenseitigkeitsversicherungen, teilten ihre Erfahrungswerte auf dem Gebiet der Politik und der regulatorischen Verfahren in Sachen Proportionalität. Die Mitglieder beteiligten sich am Austausch und berichteten von ihren Herausforderungen. Die Umfrage ist noch nicht abgeschlossen, und alle Meinungen der Mitglieder sind wichtig, damit wir die stark möglichste Meinung vertreten können. Falls Sie die Fragen noch nicht beantwortet haben, können Sie dies hier nachholen.

Rechtliche Angelegenheiten |Treffen der Arbeitsgruppe

Die Arbeitsgruppe Rechtliche Angelegenheiten hielt ihre Sitzung im März in Brüssel ab. Fokus dieser März-Sitzung war die Besprechung von Fragen hinsichtlich der praktischen Umsetzung von PRIIPs. Lukas Bortel von der Europäischen Kommission präsentierte die jüngsten Änderungen an den technischen Regulierungsstandards zu PRIIPs und beantwortete die Fragen der Gruppe. Er forderte die AMICE auf, weitere Fragen zur PRIIPs-Verordnung einzureichen, die in das Q&A-Kommunikationsdokument aufgenommen werden.

Die Mitglieder erörterten die jüngsten Entwicklungen bezüglich folgender Themen: Versicherungsvertriebs-richtlinie, MWST-Ausnahme und mögliche Konse-quenzen der Aviva- und DNB Banka-Fälle, Konsultation der Kommission zur EIOPA-Review, Aktionsplan der Kommission über die Finanzdienstleistungen für Verbraucher und das IAIS *Draft Application Paper* zur Corporate Governance.

Während der Sitzung im Mai besprachen die Mitglieder die AMICE-Heatmap und die Mandate mit Blick auf eine Überarbeitung sowie die Arbeiten des International Advocacy Hub. Zu den weiteren, im Rahmen der Sitzung angesprochenen Themen gehörten: IDD, PRIIPs, AMICEs Position zur Überarbeitung von EIOPA, die Kommissionskonsultation zu FinTech, die MWSt-Ausnahme und der Datenschutz. Die nächste Sitzung findet am 25. September statt.

Kapitalmarktunion

AMICEs Antwort auf die Konsultation zur Halbzeitbilanz der Kapitalmarktunion

AMICE hat auf die Konsultation der Europäischen Kommission zur Halbzeitbilanz der Kapitalmarktunion (CMU) geantwortet. Das Ziel dieser Konsultation bestand darin, Erkenntnisse darüber zu sammeln, wie die aktuellen CMU-Programme aktualisiert und um neue Maßnahmen ergänzt werden können. In unserer Antwort darauf fordern wir unmittelbare Maßnahmen zur Regelung der Kalibrierung von langfristig verwalteten, börsennotierten Titeln und von Immobilien in der Solvency II-Standardformel. Schuldtitel sollten dieselbe Behandlung erfahren wie Beteiligungstitel, und Gegenseitigkeitsvereine, die nachrangige Schuldtitel ausstellen, sollten von der Anwendung der IFRS ausgenommen werden, vorausgesetzt deren Anwendung wäre, gemessen an ihren Gesamt-verwaltungsausgaben, unverhältnismäßig teuer. Wir stellen fest, dass es Bedarf nach weiteren Maßnahmen zur Begünstigung von Kleinanlagen und Investitionen gibt. Damit der Kunde angemessene Informationen erhält, sollten die Offenlegungsregeln lesbar und widerspruchsfrei sein und Rechtssicherheit garantieren.

Nach Einreichung der AMICE Stellungnahme zur Konsultation in Sachen CMU-Halbzeitbilanz, nahm das Sekretariat an der im April von der Europäischen Kommission veranlassten öffentlichen Anhörung teil. Sinn und Zweck dieser Anhörung war das Sammeln von Vorschlägen, die in den kommenden beiden Jahren für eine Imageaufwertung der Leitinitiative sorgen sollen. Kommissions-Vizepräsident Valdis Dombrovskis, zuständig für Finanzstabilität, Finanzdienstleistungen und Kapitalmarktunion, eröffnete das Event in Brüssel und stellte fest, die Halbzeitbilanz sei nicht nur eine einfache Bestandsaufnahme. Er betonte, die Überarbeitung sollte an konkreten Lösungen für die aktuellen Herausforderungen, wie etwa dem Brexit, der Review der ESAs und FinTech, arbeiten. Mehrere Referenten beschrieben den vorgeschlagenen EU-Binnenmarkt für Produkte der privaten Altersvorsorge als einen Bereich, der im Rahmen des CMU-Programms ausgebaut werden sollte.

Bericht der Europäischen Kommission

Die Europäische Kommission hat einen Bericht der Kommission an den Rat und an das Europäische Parlament herausgebracht: Beschleunigung der Kapitalmarktunion - nationale Hemmnisse der Kapitalbewegungen.

Distribution | PRIIPs

Veröffentlichung der delegierten Verordnung zu PRIIPs im EU-Amtsblatt

Am 27. März verabschiedete der Ausschuss für Wirtschaft und Währung (ECON) des Europäischen Parlaments einen Antrag über eine frühzeitige Nichtablehnung der delegierten Rechtsakte zur PRIIPs Verordnung. Dies wurde von der Plenarversammlung

und auch im Rat bestätigt und ebnete somit den Weg für die Umsetzung der PRIIPs, die am 1. Januar 2018 in Kraft treten sollen.

Am 12. April wurde die delegierte Verordnung der Kommission zu den technischen Regulierungsstandards im offiziellen Amtsblatt der EU veröffentlicht. Alle Sprachversionen befinden sich unter diesem Link.

Darüber hinaus wurde eine Berichtigung zur delegierten PRIIPs-Verordnung im EU-Amtsblatt veröffentlicht; hierbei geht es um die Festlegung der Marktrisikobewertung.

Die Europäische Kommission soll bald eine Kommunikation herausgebracht, die eine Reihe von Fragen zu Level 1 klären soll. Der Gemeinsame Ausschuss der Europäischen Aufsichtsbehörden (ESAs - EBA, ESMA und EIOPA) wird auch ein Q&A-Dokument zu Level 3 herausbringen, in dem weitere Aspekte zu Level 2-Fragen verdeutlicht werden sollen. Vor Ende Juli werden die ESAs einen zweiten Satz Fragen und Antworten veröffentlichen, der jene Themen aufgreifen wird, die in der Kommunikation der Kommission nicht behandelt wurden.

Thematischer Rückblick durch EIOPA zu Verbraucherfragen am fondsgebunden Markt.

Im April veröffentlichte EIOPA ihren thematischen Rückblick über potenzielle Ursachen für eine Benachteiligung von Verbrauchern, die sich aus monetären Anreizen und Bezahlungen ergeben könnten, die Versicherungsun-ternehmen von internen oder externen Verwaltern von fondsgebunden Vermögen erhielten. Diese Untersuchung hat ergeben, dass solche Finanzpraktiken weitverbreitet und zahlreich sind.

Workshop der AMICE zur IDD-Umsetzung

Im Mai organisierte AMICE einen Workshop über die Umsetzung der Versicherungsvertriebsrichtlinie (IDD). David Cowan von EIOPA gab Einblick in die technische Beratung der EIOPA zu möglichen IDD-spezifischen Delegierten Rechtsakten und den Entwürfen der Umsetzungsnormen in Bezug auf die Dokumente zur Versicherungs-produktinformation. Nico Spiegel von der Europäischen Kommission erklärte den aktuellen Stand der von der Kommission unternommenen Arbeiten in Sachen Delegierte Rechtsakte. Beide Referenten beantworteten die Fragen der AMICE-Mitglieder. Die Teilnehmer nahmen auch an einer Podiumsdiskussion teil, bei der es um die IDD-Umsetzung auf nationaler Ebene und um die spezifischen Probleme und Herausforderungen für Unternehmen und Organisationen ging.

Die Teilnehmer, die nicht persönlich an diesem Workshop in Brüssel teilnehmen konnten, hatten die Gelegenheit, sich über WebEx online zuzuschalten.

Aufsichtliche Regulierung

Treffen der Arbeitsgruppe Aufsichtliche Regulierung

Die AMICE-Arbeitsgruppe Aufsichtliche Regulierung traf sich im März in Brüssel. Die Gruppe besprach die jüngsten Entwicklungen hinsichtlich der von EIOPA vorgeschlagenen Methodik für die Überarbeitung der UFR, der MSCI-Studie über Immobilienrisiko, das Follow-up zum EIOPA-Diskussionspapier bezüglich der Überarbeitung der Solvency II-Standardformel, die zweite Bitte um Stellungnahme der Kommission hinsichtlich der Review der Marktrisiken sowie AMICEs Beitrag in der Konsultation über die Halbzeitbilanz der Kapitalmarktunion.

Während der April-Tagung besprach die Gruppe EIOPAs Konsultationspaket zu den Änderungen der technischen Durchführungsstandards für Reporting, der technischen Durchführungsstandards für Offenlegung und den Richtlinien über Finanzstabilität. Die Gruppe erörterte ebenfalls EIOPAs Überarbeitung der UFR, der MSCI-Studie und der EDHEC Studie über Eigentumsrisiko, das Follow-up zur EIOPA-Review der Solvency II Standardformel und die künftige Sondierung zur Behandlung von nicht börsennotiertem Eigenkapital und Schulden ohne ECAI.

Die Gruppe traf sich Mitte Mai online und prüfte einen Vorschlag zur Verringerung der Abhängigkeit von externen Kreditratingagenturen sowie EIOPAs Sondierung über die Behandlung von Schulden und ungerateten, nicht börsennotierten Titeln in der Standardformel (siehe unten). Die Gruppe arbeitete darüber hinaus an AMICEs Kommentaren anlässlich der EIOPA-Podiumsdebatte über die Überarbeitung der Standardformel und diskutierte die Agenda der kommenden Arbeitsgruppe Aufsichtliche Regulierung, die am 30. Mai in Helsinki stattfand. Bei dieser Sitzung präsentierten die Gastgeber von LocalTapiola einen Überblick über ihr Lebensgeschäft und ihre Probleme mit Solvency II. Ein Vertreter der finnischen FSA erläuterte deren Kooperation mit Versicherungsgesellschaften in Finnland im Rahmen von Solvency II. Die Arbeitsgruppe befasste sich auch mit EIOPAs Follow-up der Stakeholder-Antworten auf ihr Diskussionspapier in Bezug auf die Überarbeitung der Solvency II-Standardformel.

Solvency II

Die Europäische Kommission bittet EIOPA um Rat zu den Marktrisiken

Die Europäische Kommission hat eine zweite Bitte um Stellungnahme veröffentlicht, in der die Bereiche/Probleme in Verbindung mit dem Marktrisikomodul aufgelistet werden, auf die sich die Bitte um Stellungnahme durch EIOPA im Rahmen der Überarbeitung der Standardformel 2018 bezieht. EIOPA soll die technische Beratung bis zum 28. Februar 2018 abgeben. Die Anfrage seitens der Europäischen Kommission bezieht sich auf das Untermodul für das Spread-Risiko bestimmter ungerateter Forderungen und Darlehen, das Eigenkapitalrisiko bei nicht börsennotiertem Eigenkapital und die Qualitätskriterien bei strategischen Beteiligungen.

Aktuelles von EIOPA: Methodik zur UFR Review

Gabriel Bernardino, EIOPA-Vorsitzender, hat Roberto Gualtieri, dem Vorsitzenden des ECON-Ausschusses, einen Brief gesandt, in dem es um die Entscheidung des Ausschusses über die Methodik zur UFR-Überarbeitung bis Ende März 2017 ging.

Der Zeitplan für die erste Anwendung der UFR-Methodik lautet Ende 2017 oder Anfang 2018.

EIOPA ändert UFR

Anfang April hat AMICE sich an einem von EIOPA organisierten Konferenzanruf beteiligt, bei dem ihre definitive Methode zur Berechnung des endgültigen Forwardzinssatzes (UFR) bekannt gegeben wurde. Die neue Methodik, die noch am selben Tag veröffentlicht wurde, sieht vor, dass der UFR für 5 Jahre auf 3,65% und nicht auf den jetzigen Satz von 4,2% festgelegt wird. AMICE hat bereits ein Schreiben an Roberto Gualtieri, dem Vorsitzenden des ECON-Ausschusses geschickt, in dem auf die Mängel der Folgenabschätzung durch EIOPA verwiesen wird. Als Antwort auf EIOPAs Entscheidung hinsichtlich der definitiven Methodik hat AMICE eine Presseveröffentlichung heraus gegeben, in der sie wiederholt, dass die Änderungen an der UFR Teil der für 2021 geplanten Überarbeitung des Langzeitgarantiepakets sein und nicht auf diese Weise behandelt werden sollte.

Die neue Methodik wird zum ersten Mal Anfang 2018 Anwendung finden (nach dem Abschluss des 4. Quartals 2017). EIOPA hat folgende Dokumente herausgegeben:

- EIOPA Presseveröffentlichung
- Berechnung der UFR für 2018
- Häufig gestellte Fragen & Antworten zu UFR
- Ergebnisse der Impaktstudie zu den UFR-Änderungen
- Spezifikation der Methodik zur Ableitung der UFR

EIOPA hat im Vorfeld der Berechnung für Ende März 2017 zwei Änderungen an der Methodik zur Ableitung der risikofreien Zinskurve vorgenommen. Die Änderungen beziehen sich auf den Rumänischen Leu und den Japanischen Yen. Ende März veröffentlichte EIOPA die aktualisierte technische Dokumentation zur Methodik zwecks Ableitung ihres risikofreien Zinssatzes. Ende Mai aktualisierte EIOPA ihren Endbericht zur Methodik, um den für den mexikanischen Peso geltenden UFR zu korrigieren.

Veröffentlichung EIOPAs Q&A

1. Q&A zu den ITS bzgl der Vorlagen für die Einreichung von Informationen an die Aufsichtsbehörden:
   - März
   - Ende März
   - Ende April
   - Mai
2. Q&A zu den ITS über Verfahren, Formate und Vorlagen der Berichte zur Solvenz- und Finanzlage:
   - März
   - Ende März
3. Risikofreier Zinssatz - Finanzmarktdaten (März)
4. April Q&A zu den Richtlinien für die Klassifizierung eigener Mittel
5. April Q&A zu den Richtlinien für Berichtwesen und Offenlegung.
6. Mai Q&A zu den Richtlinien zum Governance-System.

Solvency II | EIOPA - technische Dokumentation

EIOPA hat die Zinsstrukturkurve für Solvency II bekannt gegeben.

- Ende März 2017
- Ende April 2017

EIOPA hat die technischen Daten zum symmetrischen Anpassungsmechanismus der Kapitalanforderungen für Aktienanlagen im Rahmen von Solvency II bekanntgegeben.

- Ende März 2017
- Ende April 2017

AMICE Vorschlag der Überarbeitung von Eigenkapital & Immobilien

Der AMICE-Präsident hat Olivier Guersent ein Schreiben gesandt, in dem eine Überarbeitung der Kalibrierung der Vermögensklassen Eigenkapital und Immobilien im Falle langfristiger Investitionen angeregt wird. Das Schreiben enthielt auch Hintergrundinformationen, die den Bedarf nach einer Überarbeitung untermauerten, sowie einen detaillierten Vorschlag, wie ein Schock gemildert werden könnte. In AMICEs Antwort auf die Konsultation der Kommission zur Halbzeitbilanz der Kapitalmarktunion haben wir diesen Standpunkt wiederholt.

EIOPA Treffen zum Solvency II Reporting-Paket

Im April nahm AMICE an einem Treffen teil, das EIOPA im Vorfeld des Starts der öffentlichen Konsultation über einige Änderungen an den technischen Durchführungsstandards (ITS) zu den Berichtsformaten (ITS Reporting) sowie an den ITS zum Bericht zur Solvenz und Finanzlage (ITS Disclosure), den Richtlinien für das Berichtwesen über Finanzmarktstabilität und die Richtlinien für die Aufsicht auf Zweigstellen von Drittstaatenversicherungen organisierte. Dieses Treffen ermöglichte den Teilnehmern einen ersten Meinungsaustausch über EIOPAs Konsultation.

Die von AMICE im Mai eingereichten Kommentare befinden sich hier.

EIOPAs Sondierung bezüglich der Behandlung von nicht börsennotiertem Eigen- und Fremdkapital

Am 26. April veröffentlichte EIOPA eine Sondierung hinsichtlich der Behandlung von nicht ungeratetem, börsennotiertem Eigen- und Fremdkapital in der Standardformel. Diese Sondierung ist das Ergebnis einer Anfrage der Europäischen Kommission und ihr Resultat wird in den Beratungsentwurf an die Europäische Kommission einfließen und der Industrie im November 2017 zur Konsultation vorgelegt werden. Die Arbeitsgruppe Aufsichtliche Regulierung bereitete AMICEs Antwort auf die Sondierung vor.

EIOPA Katastrophenrisiko Workstream

Im April nahm AMICE am ersten EIOPA-Treffen der Gruppe Katastrophenrisiko teil. Die Gruppe besprach mögliche Vereinfachungen am Untermodul Risiken aus Naturkatastrophen, von Menschenhand verursachte Katastrophen und Gesundheit. Die Gruppe erörterte ebenfalls potenzielle Kalibrierungen der Erdbebenrisiken in Griechenland und der Slowakei.

Anfang Mai hat die AMICE während einer von EIOPA veranlassten Telefonkonferenz mündliche Kommentare zur künftigen Vorgehensweise bezüglich der Vereinfachungen auf dem Gebiet der Risiken Naturkatastrophe, Man-Made und Gesundheit eingebracht. EIOPA brachte die Teilnehmer hinsichtlich der vorläufigen Liste der Kalibrierungsszenarios und der nächsten Schritte in Bezug auf die Untermodule für die Risiken Massenunfall, Pandemie und Brand auf den neuesten Stand.

EIOPA veranstaltete einige Tage später ein weiteres Workstream-Treffen, an dem ein Mitglied des AMICE-Sekretariats teilnahm und bei dem Vereinfachungen erörtert wurden mit Bezug auf Naturkatastrophenrisiko (Zusammenlegen von Cresta-Zonen und Kalibrierung eines Faktors je Land) und auf Risiken von Menschenhand (Vereinfachung im Untermodul Brandrisiko). AMICE reichte mündliche Kommentare zu diesen Modulen und dem Untermodul Massenunfallrisiko ein.

Arbeitsgruppentreffen Insurance Europe Solvency II

Ende April nahm das Sekretariat an der Solvency II-Ausschusssitzung von Insurance Europe teil, bei der sich die Diskussion im Wesentlichen auf folgende Themen konzentrierte: Aktuelles zu UFR, Solvency II Review - laufende und künftige Entwicklungen, EIOPA Workstream Katastrophenrisiko (CAT WS), IAIS´ Konsultationen zu ComFrame und ICPs, die Solvency II Review - Bitte um Stellungnahme der EK bezüglich der Behandlung von nicht börsennotiertem Eigenkapital, ungeratetem Fremdkapital, strategischen Beteiligungen und ein Vorschlag, das durationsbasierte Aktienrisiko und strategische Beteiligungen unter Solvency II zu überarbeiten.

EIOPA Rundtisch zur SCR Review

Am Dienstag, den 23. Mai nahm AMICE an einer Podiumsdiskussion von EIOPA teil, um mit den Industrievertretern über die Themen zu diskutieren, die Teil von EIOPAs erstem Konsultationspapier zur SCR-Review sein werden. Die öffentliche Konsultation wird sich über 8 Wochen erstrecken. Die besprochenen Themen waren: vereinfachte Kalkulationen, verringerte Abhängigkeit von Ratingagenturen, garantierte Exposure und Risiken für regionale und lokale Gebietskörperschaften, Techniken der Risikoabsicherung, verringerte Abhängigkeit von externen Ratings, USPs, LAC DT und Risikomarge. AMICE gab anlässlich dieser Sitzung mündliche Kommentare ab.

EIOPA Risk Dashboard

Risk categories	Level	Trend
1. Macro risks	High	Constant
2. Credit risks	Medium	Constant
3. Market risks	Medium	Decrease
4. Liquidity and funding risks	Medium	Constant
5. Profitability and solvency	Medium	Substantial Decrease
6. Interlinkages and imbalances	Medium	Constant
7. Insurance (underwriting) risks	Low	Constant
Market perceptions	**Level**	**Trend**
8. Market perceptions	Medium	Increase

EIOPA hat auf der Grundlage der Daten des 4. Quartals 2016 das aktualisierte Risk Dashboard veröffentlicht. EIOPA gibt als Erklärung, dass die Ergebnisse zeigen, dass die **Risikoexposition** des Versicherungssektors in Europa generell stabil bleibt und dass einige positive Marktentwicklungen identifiziert wurden. Dank höherer Marktwerte bei den Vermögenswerten und des Anstiegs der risikofreien Kurve zur Diskontierung technischer Rückstellungen sind die Solvency II Koeffizienten stabiler. Die Volatilität hat sich verringert und die Inflationsraten konvergieren allmählich in Richtung der Zielwerte.

EIOPA weist darauf hin, dass das anhaltende Niedrigzinsumfeld und die Feststellung, dass die Fundamentaldaten das zugrundeliegende Kreditrisiko nicht angemessen widerspiegelt, ungeachtet dieser positiven Anzeichen nach wie vor ernstzunehmende Sorgen für die europäische Versicherungsindustrie darstellen. Dies spiegelt sich auch in der sich leicht verschlechternden Marktwahrnehmung und der jüngsten Leistungsschwäche der Versicherungsaktienpreise wider.

AMICE wird anlässlich ihrer Arbeitsgruppensitzung Aufsichtliche Regulierung die Konklusionen der EIOPA analysieren und erörtern, ob diesbezüglich weitere Lobby-Aktivitäten erforderlich sind.

Kreditratingagenturen

Verordnung Kreditratingagenturen | Prüfung durch das Europäische Parlament

Die im ECON-Ausschuss (Ausschuss Wirtschaft und Finanz) des Europäischen Parlaments vorgenommene Kontrolle vom 3. Mai 2017 konzentrierte sich auf Level 2-Maßnahmen und Berichte im Rahmen der Verordnung über Ratingagenturen (Verordnung (EG) Nr.1060/2009). Vertreter der Kommission und der Europäischen Wertpapier und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) nahmen am Meeting teil.

AMICEs Vorschlag zur Verringerung der Abhängigkeit von Kreditratingagenturen

Anfang Juni schickte AMICE der EIOPA einen Vorschlag zur Verringerung der Abhängigkeit von Kreditratingagenturen unter Solvency II. Das Dokument enthielt folgende Vorschläge:

- eine Alternative zum aktuellen Untermodul für das Spread-Risiko
- die neue Fassung des vereinfachten Untermoduls Spread- Risiko.

Beide Vorschläge ermöglichen einen Verzicht externer Ratings in den Säulen I und III unter Solvency II.

Das Dokument schlägt ebenfalls eine dritte Alternative, basierend auf einem vereinfachten Ansatz, für die Berechnung des Untermoduls Spread-Risiko und Marktrisikokonzentration vor, so dass Unternehmen, die auf externe Ratings zurückgreifen, von der Auflage befreit wurden, mehrere ECAIs zu benennen.

Rechnungslegung

Arbeitsgruppentreffen

Die AMICE-Arbeitsgruppe Rechnungslegung traf sich im Mai online und diskutierte die Meinungen der IASB zur Anwendung des Standards auf Gegenseitigkeitsgesellschaften, die IASB Transition Resources Group, die ihre Arbeit aufnehmen wird, sobald der Standard herausgegeben wird, und die nächsten Schritte für Gegenseitigkeitsvereine, die IFRS anwenden.

Die Arbeitsgruppe wird sich im späten Juni erneut treffen, um die IFRS-Anwendung durch die Gegenseitigkeits-gesellschaften weiter zu besprechen.

IASB | IFRS

Anlässlich der IASB-Vorstandssitzung im März gab es ein mündliches Update über das Projekt zu den Versicherungsverträgen. Das IASB finalisierte damals IFRS 17. Der Standard beinhaltet alle

Schlussfolgerungen der Vorstandssitzung von Februar und die Kommentare, die im Rahmen des IASB- Entwurfs "key ballot draft" und einer externen redaktionellen Durchsicht eingingen.

Das IASB arbeitet auch an Plänen, die bei der Umsetzung von IFRS 17 helfen sollen. Dazu zählt auch Bildungsmaterial und ein Forum zur Besprechung von Problemen bei der Umsetzung. Es wird kurz vor dem Datum der Veröffentlichung des Standards einen öffentlichen Aufruf für die Nominierungen in die Transitions Resource Group geben. Informationen über die Teilnahmemöglichkeiten werden über IASB Insurance e-alert bekannt gemacht.

AMICE hat online an einem IASB Board Meeting, das am 24. April in London stattfand, teilgenommen. Die IASB bestätigte, dass sie die Umsetzung von IFRS 17 nach deren Bekanntgabe im Mai 2017 mittels einer Transition Resources Group (einem öffentlichen Forum, in dem man die IRFS Anforderungen erfährt und sich über Fragen deren Anwendung austauschen kann), Artikel, Webcasts und Fallstudien unterstützen will.

AMICE hat sich auch am IASB-Webcast von Mai beteiligt, an dem Tag, an dem der neue Standard für Versicherungsverträge, IFRS 17, nach 20 Jahren Diskussionen veröffentlicht wurde. IASB-Mitglied Darrel Scott und Associate Technical Director Andrea Pryde gaben einen Überblick über die Auflagen unter IFRS und beantworteten die Fragen der Teilnehmer während ungefähr 45 Minuten. Die Teilnehmer stellten Fragen zu einer Reihe von Aspekten, wie etwa den wichtigsten Unterschieden zwischen Solvency II und IRFS 17, die Unterschiede zwischen IFRS 17 und dem *Exposure draft* aus 2013, dem Zusammenspiel zwischen IFRS 9 und IFRS 17, zusätzliche Informationen zum Fair Value Ansatz, der PPA-Methode für Versicherungsverträge kurzer Laufzeit, die Behandlung von Verträgen mit Ermessensbefugnissen und die Behandlung von Gegenseitigkeitsgesellschaften unter IFRS 17.

IFRS 17 ersetzt IFRS 4, der 2004 als Interim-Standard eingeführt wurde. IASB erklärte, dass IFRS 17 die durch IFRS 4 hervorgerufenen Vergleichsprobleme dadurch behebt, dass alle Versicherungsverträge auf kohärente Art und Weise ausgewiesen werden. IFRS 17 wird am 1. Januar 2021 in Kraft treten, doch die Unternehmen haben die Möglichkeit einer früheren Anwendung. Die IASB wird Unternehmen bei der Umsetzung des Standards unterstützen, u.a. durch die Einrichtung einer Transition Resources Group, für die der Vorstand nun Mitglieder sucht.

IFRS 17 wird mitsamt untermalenden Beispielen und einer Erläuterung der Grundlagen für die Entscheidungen des Vorstands veröffentlicht. Zu den weiteren, den Standard flankierenden Materialien gehören: die Effects Analysis - eine detaillierte Erklärung der erwarteten Kosten und Nutzen des neuen Standards; die Project Summary - mit einer Übersicht über das Projekt eines neuen Standards für Versicherungsverträge; und das Feedback Statement - mit einer Zusammenfassung der Reaktionen auf die verschiedenen Konsultationen, die im Rahmen des Projekts stattgefunden haben

Der Vorstand hat darüber hinaus das vorgeschlagenen IFRS Taxonomy Update für IFRS 17 zur öffentlichen Konsultation veröffentlicht. Kommentare können bis zum 18. September 2017 eingereicht werden.

IFRS | IFRS 13 Review Phase 2

IASB hat sich mit der Aufforderung an die Stakeholder gewandt, dem Vorstand von ihren Erfahrungswerten mit IFRS 13, der Buchhaltungsnorm, die den Zeitwert (fair value) der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten bewertet, zu berichten. Das Ziel ist eine Überprüfung, ob die Norm ihre Zielvorgaben erfüllt.

Diese Aufforderung ist Bestandteil der durch den IASB-Board vorgenommenen Post-Implementation Review (PIR) der Fair Value-Bewertung unter IFRS 13 und sieht 2 Phasen vor; in einer ersten Phase hat der Vorstand Themen identifiziert, die dann in einer zweiten Phase weiter analysiert werden sollen. Die zweite Phase beginnt mit einer Informationsanfrage (Request for Information, RFI) und fokussiert sich auf Offenlegungen über Bewertungen des beizulegenden Zeitwerts; weitere Informationen zu Bewertungen betrafen Investitionen in Zweigstellen, den Zeitwert von Joint Ventures und assoziierte Unternehmen; die Anwendung des Konzepts "*highest and best use*" bei der Bewertung des Zeitwerts nicht finanzieller Vermögenswerte; die Anwendung von Urteilsvermögen.

AMICE-IASB Erster Workshop zu IFRS 17

AMICE hat im April einen ersten gemeinsamen AMICE-IASB Workshop zu IFRS 17 abgehalten. Das Sekretariat unterrichtete die Teilnehmer über die technischen Details zum Inhalt des künftigen Standards für Versicherungsverträge und deren Einfluss auf die Gegenseitigkeitsbranche. Darrel Scott, Vorstandsmitglied bei IASB und zuständig für den Standard für Versicherungsverträge, erläuterte die Entscheidungen der IASB vom November und Februar, den Fortschritt bei der Abstimmung, die Aspekte, die nach wie vor problematisch sind und die Vorhaben der IASB in Bezug auf Gegenseitigkeitsgesellschaften.

Der neue Standard für Versicherungsverträge war im Mai öffentlich gemacht worden. Ein zweiter AMICE-IASB Workshop wird vor dem Sommer stattfinden.

EFRAG

EFRAG
European Financial Reporting Advisory Group

Im February 2107 nahm das Sekretariat bei der Europäischen Beratergruppe für Rechnungslegung (EFRAG) an einem Treffen der Arbeitsgruppe Insurance Accounting teil, bei der folgende Aspekte besprochen wurden: die neuen Key Performance Indikatoren, die von IFRS abgeleitet werden könnten, die Erkennung neuer (aufgrund der wirtschaftlichen Umstände erwarteten) Trends im Versicherungsproduktangebot, der EFRAG-Fragebogen zur buchhalterischen Behandlung von Versicherungsverträgen bei Anwendung von IFRS 4 und die Fair Value Option beim Übergang zu IFRS 17.

Treffen mit EFRAG

Die AMICE-Generalsekretärin traf sich mit dem Präsidenten, Vorsitzenden und CEO sowie dem für Gouvernanz und Administration verantwortlichen Direktor der Europäischen Beratergruppe für Rechnungslegung (EFRAG) zur gemeinsamen Besprechung, wie beide Organisationen enger zusammen arbeiten können. EFRAG wird im weiteren Verlauf des Jahres in die IFRS 17-Akkreditierungsphase treten und hat Interesse daran bekundet, mit einem AMICE-Mitglied im Rahmen der Akkreditierung eine Fallstudie über die potenziellen Auswirkungen von IFRS 17 zu erstellen. Mitglieder, die sich an einer solchen Fallstudie beteiligen wollen, können sich an die Generalsekretärin wenden.

IAIS Stakeholder Engagement Plan

Die IAIS hat die endgültige Fassung ihres Stakeholder Engagement Plans bekannt gegeben. Der im letzten Jahr von der Stakeholder Engagement Task Force (SETF) des Exekutivausschusses entwickelte Plan wurde den Stakeholdern unterbreitet (siehe AMICEs Feedback hier). Er empfiehlt neue Engagementverpflichtungen, wie eine 30-Tage-Vorlauffrist für Stakeholderversammlungen und eine 7-tägige Frist für das Versammlungsmaterial. Er enthält ebenfalls eine Empfehlung dahingehend, dass die Komplexität und der Umfang der zu konsultierenden Dokumente bei der Festlegung von Konsultationsfristen Berücksichtigung finden; auch Bestimmungen hinsichtlich der Teilnahme von Akademikern und Fachverbänden sollten vorgesehen werden.

Altersvorsorge

Arbeitsgruppentreffen

Die Arbeitsgruppe Renten traf sich im Mai in Brüssel. Die Mitglieder besprachen die Ergebnisse der SWOT-Analyse zu den Rentensystemen in den jeweiligen Ländern und identifizierten einige Kernaussagen, die das Sekretariat während ihrer Treffen mit EU-Entscheidungsträgern übermitteln wird. Nicolas Jeanmart von Insurance Europe stellte die jüngste Veröffentlichung des Verbands vor: `A Blueprint for Pensions - saving enough, saving well, saving wisely´.

Die nächste Arbeitsgruppe tagt am 6. Oktober in Brüssel.

EIOPA hat einen EU-weiten Stresstest der betrieblichen Altersvorsorgesysteme in die Wege geleitet

Im Mai hat EIOPA einen EU-weiten Stresstest für Einrichtungen der betrieblichen Altersvorsorge in die Wege geleitet. Dabei geht es darum, die Robustheit des europäischen Sektors der betrieblichen Altersvorsorge gegenüber widrigen Marktumständen und unter Zuhilfenahme gewöhnlicher Methoden zu testen. Hier soll auch analysierte werden, wie die Einrichtungen zur betrieblichen Altersversorgung (IORPs) Schocks, als Ergebnis widriger Marktentwicklungen, an die Realwirtschaft und Finanzmärkte weiterreichen.

Aufsicht | Konsultation der Kommission zur Überarbeitung durch die ESAs

Im März hat die Europäische Kommission die lang erwartete Konsultation in Bezug auf die Aktivitäten der Europäischen Aufsichtsbehörden (ESAs - EIOPA, EBA und ESMA) eingeleitet. Die Konsultation fokussierte sich auf die Effektivität der heutigen Gouvernanzstrukturen und des Finanzierungsrahmens der Aufsichtsbehörden, die Bedeutung einer Klärung und eines Ausbaus ihrer Aufgaben und Zuständigkeiten und den möglichen Bedarf nach einer Überarbeitung ihrer Aufsichtsarchitektur im Lichte der neuen, mit der finanziellen Integration zusammenhängenden Herausforderungen. Die Kommission schlägt einen Wechsel hin zu einer industriegestützten Finanzierung der ESAs vor.

In ihrer Reaktion auf die Konsultation kritisierte AMICE den Vorschlag, die Industrie solle die ESAs direkt, entweder ganz oder teilweise, finanzieren, im Gegensatz zum jetzigen System, in dem die nationalen Aufsichtsbehörden 60% der Finanzierung stemmen und der Rest aus dem EU-Budget kommt. Wir haben uns für den Erhalt des heutigen Modells einer getrennten Aufsichtsbehörde für Versicherungen und Renten – EIOPA - ausgesprochen und nicht für den Zusammenschluss mit der europäischen Bankenbehörde (EBA) und dafür, dass EIOPA ihre Verwendung der jetzigen Instrumente und Befugnisse ausbaut und nicht unbedingt nach besseren sucht.

Wir haben ebenfalls auf Probleme mit der Transparenz und der Struktur der Stakeholder Gruppen hingewiesen (die Gegenstand einer getrennten, direkt mit EIOPA geführten Kommunikation waren) und haben die Einführung eines Aufsichtsgremiums für EIOPA vorgeschlagen.

AMICEs Beitrag hob auch Bedenken über die Verabschiedung unverbindlicher Maßnahmen, Probleme mit der strategischen Gouvernanz innerhalb der Vorstände der ESAs und aktuelle Anomalien in Bezug auf Ablauf und Timing der technischen Entwurfsstandards hervor.

Die Kommission sagt, das Ergebnis der Konsultation könnte, falls erforderlich, zur Verabschiedung weiterer Gesetzesinitiativen führen.

Digitalisierung

Kommissionskonferenz zu FinTech

Im März hat die Europäische Kommission eine öffentliche Konsultation zu FinTech herausgegeben, "A more competitive and innovative financial sector in Europe". Die Konsultation wurde im Zusammenhang mit der #FinTechEU Konferenz, an der AMICE teilnahm, eingeleitet. Über 700 Teilnehmer diskutierten die Frage, ob die regulierungstechnischen und aufsichtsrechtlichen Regeln adäquat sind und welche künftigen Aktionen erforderlich wären.

Multi-Stakeholder Gruppe zu GDPR

AMICE hat einen Vertreter aus einer Mitgliedsgesellschaft vorgeschlagen, der an der Multi-Stakeholdergruppe zu GDPR teilnehmen soll. Die Zusammensetzung der Gruppe soll später im Monat Juni bekannt gegeben werden.

FinTech Bericht des Europäischen Parlaments

Der Ausschuss für Wirtschaft und Währung (ECON) des Europäischen Parlaments hat im April seinen Bericht zur Finanztechnologie verabschiedet: Der Einfluss der Technologie auf die Zukunft des Finanzsektors. Die im ECON vertretenen MEPs forderten die Europäische Kommission auf, Regeln zu erlassen, die es ermöglichen, "einen umfassenden Aktionsplan im Rahmen der Kapitalmarktunion und des Digitalen Binnenmarkts zu entwickeln". Zu ihren Schlüsselprioritäten zählen Cybersicherheit, Wettbewerbsgleichheit für traditionelle Unternehmen und Startups und kontrollierter Einsatz neuer Technologien. Die Abstimmung im Plenum hat dem 17. Mai stattgefunden.

AMICEs Antwort auf die Konsultation der ESAs zu Big Data.

Joint Committee Discussion Paper

on the Use of Big Data by Financial Institutions

AMICE antwortete auf das Diskussionspapier der ESAs hinsichtlich der Nutzung von Big Data durch Finanzinstitutionen. Wir betonten, dass Gegenseitigkeits- und Genossenschaftsversicherer in Bezug auf Prävention eine größere Verantwortung übernehmen und dass Big Data in diesem Zusammenhang eine große Rolle spielt.

IAIS Bericht über Entwicklungen der Finanztechnologie in der Versicherungsindustrie

In einem im März veröffentlichten Bericht verwies die Internationale Vereinigung von Versicherungsaufsehern (IAIS) auf die möglichen Auswirkungen innovativer Finanztechnologien auf die Wettbewerbsfähigkeit der Versicherungsbranche, die Entscheidungen der Verbraucher, die Vernetzung, die Überlebensfähigkeit des Geschäftsmodells und die regulierungstechnische Aufsicht. Der Bericht prüft ebenfalls die Herausforderungen und Chancen für Versicherungsaufseher in diesem sich rasch wandelnden Umfeld.

European Money Week

Das Sekretariat nahm am 27. März an der Auftaktveranstaltung der European Money Week, einem Event, das Finanzkompetenz fördern will, teil. Professor Annamaria Lusardi, eine weltweit führende Forscherin auf diesem Gebiet, hielt eine Ansprache und machte die Feststellung, dass die Finanzkompetenz sehr niedrig ist und in der entwickelten Welt nicht als gegeben betrachtet werden kann.

Aktionsplan Finanzdienstleistungen für Verbraucher

Am 23. März kündigte die Europäische Kommission ihren Aktionsplan für Verbraucherfinanzdienstleistungen "Better products and more choice for European Consumers" an. Im Dezember 2015 hatte die Kommission ein Grünbuch über Finanzdienstleistungen für Privatkunden herausgebracht, mit dem sie das Potenzial eines stärker integrierten Markts für Finanzdienstleistungen und Versicherungen für Privatkunden und die Aktionen, die zum Erreichen dieser Zielsetzung erforderlich wären, ausloten wollte. (siehe AMICEs Antwort hier) In diesem Aktionsplan zieht die Kommission die Schlussfolgerungen aus der Konsultation; es handelt sich hierbei um eine der Verpflichtungen des Aktionsplans zum Aufbau einer Kapitalmarktunion. Die Kommission hat drei Arbeitsbereiche identifiziert:

- Steigerung des Verbrauchervertrauens und deren Mündigkeit beim Einkauf von Dienstleistungen im In- oder Ausland;
- Abbau gesetzlicher und regulierungstechnischer Hindernisse, die Unternehmen beim Anbieten von Finanzdienstleistungen im Ausland behindern; und
- Förderung eines innovativen digitalen Umfelds, das bei der Überwindung bestehender Hemmnisse auf dem Binnenmarkt förderlich ist.

Es gibt in diesem Plan eine Reihe von Aktionen, die für die Versicherungsbranche unmittelbar relevant sind, wie etwa zur Verbesserung von Autoversicherungen, der transparenten Preisgestaltung bei Autovermietungen, gerechte Verbraucherschutzregeln und einfacherer Produktwechsel.

Sozialwirtschaft

Treffen mit dem Referat Sozialwirtschaft der Europäischen Kommission

Gemeinsam mit Catherine Hock von ICMIF hat das AMICE-Sekretariat ein Treffen mit Frau Ulla Engelman, der neuen Leiterin des Referats Sozialwirtschaft der europäischen Kommission, und ihren Mitarbeiter gehabt und dort die laufenden AMICE und ICMIF-Aktivitäten in Bezug auf Interessenvertretung vorgestellt. Im Laufe des Treffens haben wir auf die Widersprüche innerhalb und außerhalb der EU in Bezug auf die rechtliche Anerkennung des Gegenseitigkeits- und Genossenschaftsmodells hingewiesen und besprachen Möglichkeiten der Unterstützung der Kommission bei ihren Gestaltungsarbeiten, indem wir nationale Gesetzestexte zugunsten gegenseitig und genossenschaftlich organisierter Versicherungen fördern und grenzüberschreitende Aktivitäten anregen, indem wir die Einrichtung transnationaler Gegenseitigkeitsgruppen ermöglichen.

Seminar über Digitalisierung und Unternehmen der Sozialwirtschaft

Am 12. Mai hat das Sekretariat an einem von der Europäischen Kommission und dem Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss organisierten Seminar mit dem Titel "The Impact of Digitalisation and new technologies on social economy" teilgenommen. Das Seminar war die Gelegenheit, gute Beispiele von Unternehmen der Sozialökonomie und deren Einsatz digitaler Technologien zu präsentieren. Ulla Engelmann, Leiterin des für Sozialwirtschaft zuständigen Referats bei der Europäischen Kommission bemerkte, dieses Event sei der Beginn eines gemeinsamen EU-Politik-Gestaltungsprozesses, der sich mit den Folgen der Digitalisierung auf Unternehmen der Sozialwirtschaft befasst.

Konferenz der spanischen Regierung in Madrid

Im Anschluss an die in Italien, Luxemburg und Bratislava organisierten Events hat Fátima Báñez, die spanische Ministerin für Beschäftigung und Sozialversicherung, eine Konferenz mit dem Titel “Social Economy, an enterprise model for the future of Europe” am 23. Mai in Madrid mit ungefähr 400 Teilnehmer ausgerichtet. Neun (und später zwei weitere) EU-Regierungsvertreter unterzeichneten die endgültige Erklärung, welche die Erforderlichkeit unterstreicht "die besonderen Eigenschaften der sozialwirtschaftlichen Unternehmen am Binnenmarkt zu berücksichtigen und zu fördern". Die Europäische Kommission wird darin aufgefordert, "in ihrem Arbeitsplan für 2018 einen europäischen Aktionsplan 2018-2020 vorzusehen, der ausreichend finanziert wird und die

Unternehmen der Sozialwirtschaft in Europa fördert und soziale Investitionen unterstützt". Bei diesem Anlass waren auch der Präsident der Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses, Mitglieder des Europäischen Parlaments und Vertreter der Europäische Kommission anwesend. In einer Videobotschaft bekräftigte die Kommissarin Thyssen die Unterstützung für das Sozialwirtschaftsmodell in Europa seitens der Europäischen Kommission.

Social Economy Europe | Jahreshauptversammlung

Social Economy Europe hielt seine Generalversammlung am 22. Mai in Madrid. Der Jahresabschluss und -bericht für das Jahr 2016 sowie der Haushalt und der Arbeitsplan 2017 wurden hierbei verabschiedet. Ferner wurde ein neues Mitglied, ConcertES, die wallonische Regionalorganisation für Sozialwirtschaft, aufgenommen. Ann Branch, Verantwortliche des Referats Arbeitsplatzschaffung in der GD Beschäftigung, Soziales und Inklusion, stellte die Aktions- und Strategievorschläge der Europäischen Kommission für die Sozialwirtschaft und Sozialunternehmen vor, basierend auf dem CEGES-Bericht, der "stimulierende grenznahe Aktivitäten für die Sozialwirtschaft und Sozialunternehmen enthält".

Sozialdialog | Gemeinsames Statement zur Elektronischen Europäischen Dienstleistungskarte

EMPLOYERS AND TRADE UNIONS CRITICISE FUNDAMENTALLY FLAWED EUROPEAN COMMISSION PROPOSALS FOR A EUROPEAN SERVICES E-CARD

Am 10. Mai unterzeichnete AMICE gemeinsam mit den Sozialpartnern aus den Bereichen Versicherung, Reinigung und den Baubranchen eine gemeinsame Erklärung, in der Sorge über den Vorschlag der Europäischen Kommission hinsichtlich einer Elektronischen Europäischen Dienstleistungskarte zum Ausdruck gebracht wird. Die Unterzeichner stellen den Mehrwert des Kommissionsvorschlags, dessen Ziel darin besteht, den europäischen Binnenmarkt zu stärken, in Frage. Das Statement verweist ferner darauf, dass Versicherungsrücklagen weder den Dienstleistungserbringern, die grenzüberschreitend tätig werden wollen, noch den sie beherbergenden Mitgliedstaaten helfen würden; auch wäre deren Einhaltung sowohl kompliziert als auch kostenintensiv.

EIOPA Aufsichtsrat

Der EIOPA-Aufsichtsrat hat das Mandat folgender Mitglieder des Management Boards um 2,5 Jahre verlängert:

- Herr Alberto Corinti, Vorstandsmitglied von IVASS, Italien.
- Frau Sandrine Lemery, Erste Stellv. Generalsekretärin von ACPR, Frankreich und
- Herr Jean Hilgers, Vorstandsmitglied bei NBB, Belgien.

EIOPAs Management Board setzt sich aus dem EIOPA-Vorsitzenden und sechs weiteren Aufsichtsräten zusammen; diese werden unter und von den stimmberechtigten Aufsichtsratsmitgliedern gewählt.

Austausch | AIM

Die AMICE-Generalsekretärin traf sich mit Menno Aarnout, Executive Director der AIM (Association Internationale de la Mutualité) zwecks Austausch über die Themen, die für beide Vereinigungen von gemeinsamen Interesse sind.

Treffen mit Insurance Europe

Die AMICE-Generalsekretärin traf kam im Rahmen des MOU zwischen AMICE und Insurance Europe mit der Insurance Europe-Generaldirektorin Michaela Koller zusammen. Sie tauschten sich über die Aktivitäten von beidseitigem Interessen, inklusive den Themen Renten, IDD, PRIIPs, ESA Review, Solvency II, Digitalisierung, Sozialdialog und Sanierung und Abwicklung aus. Dieser Dialog ist der Stärkung der Kooperation zwischen AMICE und Insurance Europe und der Formulierung gemeinsamer Positionen, da wo dies im Interesse der Mitglieder beider Organisationen ist, dienlich.

Unterstützung

Treffen der Europäischen Rückversicherungsmanager in Paris

Die Arbeitsgruppe Rückversicherung hielt auf Einladung Covéas am 4. und 5. Mai das 7. Treffen der Europäischen Rückversicherungsmanager in Paris ab. 27 Teilnehmer aus 10 Ländern sowie 14 europäische Mitgliedsorganisationen nahmen daran teil. Die allgemeine Bewertung des Events lag bei 4,7 von 5.

Zu den Referenten gehörten Mamiko Yokoi-Arai, Versicherungsreferatsleiter der OECD, der das Seminar mit einer Vorstellung der Konsequenzen des Brexit für die Rückversicherungsbranche begann. Manuela Zweimueller von EIOPA stellte die sich aus den Gesetzestexten für den Rückversicherungsbereich ergebenden Folgen vor und konzentrierte sich dabei hauptsächlich auf Solvency II, wodurch die AMICE-Mitglieder eine gute Gelegenheit erhielten, auf spezifische Probleme für die Gegenseitigkeits- und Genossenschaftsgesellschaften einzugehen, für die Frau Zweimueller ein offenes Ohr hatte.

Session 2 befasste sich mit neuen digitalen Prozessen in der Rückversicherung. Justin Emrich, CIO bei Lloyds underwriter Atrium und Vorsitzender bei TOM Innovation Exchange, das Target Operating Model am Londoner Markt, hielt eine Präsentation. Während des 3. Programmteils bot Maya Bundt, Verantwortliche des Bereichs Cyber & Digital Strategy bei Swiss Re einen breitgefächerten Überblick über die diversen Cyber-Risiken und die möglichen Versicherungs-/Rückversicherungsmöglichkeiten. David Flandro, Global Head of Analytics bei JLT Re stellte im letzten Teil die derzeitigen Marktbedingungen vor. Nach jeder Session gab es Diskussionen in kleineren Gruppen, bei denen die Teilnehmer ihre Praxiserfahrungen mit dem jeweiligen Thema direkt untereinander austauschen konnten.

Die Präsentationen können von der AMICE-Webseite heruntergeladen werden.

Arbeitsgruppe Rückversicherung

Das Treffen der Rückversicherungsgruppe vor dem 7. Treffen der Europäischen Rückversicherungsmanager wurde von Covéa am 13. März am Sitz in Paris organisiert. Hier hatten die Arbeitsgruppenmitglieder die Gelegenheit, die Räumlichkeiten im Vorfeld des Events vom 4.- 5.Mai zu besuchen. Die Gruppe besprach die Session-Themen und die Fragen für die Diskussionsgruppen und legte dabei den Schwerpunkt auf Cyberrisiken und neue digitale Prozesse in der Rückversicherung. Die Arbeitsgruppe traf sich am 10. April erneut zu einer Online-Besprechung.

Sonstiges | Aktuelle Entwicklungen

Vorstand |Treffen in Athen

Der AMICE-Vorstand traf sich am 16. März auf Einladung des griechischen Mitglieds Syneteristiki in Athen.

Der Vorstand begrüßte ein neues europäisches ICMIF-Mitglied in der AMICE, wodurch sich die Anzahl insgesamt auf 23 erhöht:

Deutschland | DEVK Versicherungen

Frankreich

- MGEN - ISTYA Group
- UNMI

Griechenland | Geniki Panelladiki

Italien

- Fondo Salute

Norwegen

- Møretrygd
- Tromstrygd

Spanien | Confederación Española de Mutualidades (CNEPS)

Türkei | Anadolu Sigorta

UK

- Association of Financial Mutuals (AFM)
- Benenden
- Co-operative Insurance
- Cornish Mutual
- Ecclesiastical
- Liveries Mutual
- NFU Mutual
- OneFamily
- Sunderland Marine
- The NFRN Mutual
- Simplyhealth
- The Shepherds Friendly Society
- UIA (Insurance) Ltd
- UMAL

Strukturelle Kooperation AMICE-ICMIF

AMICE-ICMIF Treffen im April

Die Generalsekretärin der AMICE nahm am 4. April an der Sitzung des Exekutivausschusses der ICMIF teil. Dort wurde unter anderem der Fortschritt in der strukturellen Zusammenarbeit zwischen den beiden Organisationen thematisiert. In derselben Woche fand ein Treffen von Vertretern beider Sekretariate statt, bei dem weiter an strukturellen und strategischen Aspekten, wie etwa dem International Advocacy Hub, gearbeitet wurde.

Treffen der Sekretariate

Mitglieder des AMICE-Sekretariats trafen sich mit ICMIF, um die Kooperation zwischen den beiden Organisationen voranzubringen. Das Treffen fand nur zwei Tage nach den Terroranschlägen in Manchester statt. Wir brachten im Namen der AMICE-Mitglieder und des Sekretariats unser Mitgefühl mit allen von den Ereignissen betroffenen Personen zum Ausdruck.

Fortschritte wurden in folgenden Bereichen erzielt: Das bevorstehende gemeinsame Kommunikationsseminar in Dublin, gemeinsames Engagement und Dienstleistungen für die Mitglieder, ICMIFs Unterstützung beim AMICE-Kongress in Stockholm im kommenden Jahr, gemeinsame Dienstleistungen und eine verschlankte Infrastruktur in beiden Organisationen.

Mitgliedertreffen

Die Generalsekretärin nahm an mehreren Mitgliedertreffen teil, auch mit Kollegen von ICMIF, um mit den Mitgliedern in einen Dialog zu treten und deren Bedürfnisse zu eruieren. Dabei erläuterte sie die im Rahmen der künftigen strategischen Kooperation mit ICMIF geplanten Aktivitäten. Es sind weitere Treffen geplant. Bitte kontaktieren Sie die Generalsekretärin, wenn Sie ein Treffen vereinbaren wollen oder Fragen bezüglich der Rolle und Aktivitäten der AMICE und der Zusammenarbeit mit ICMIF haben.

Board & General Meeting 2017

Grzegorz Buczkowski leitete den Vorsitz der Generalversammlung vom 8. Juni in Brüssel zum ersten Mal als AMICE-Präsident. Es waren 43 Mitglieder aus 15 Ländern vertreten. Die Generalversammlung verabschiedete den Jahresabschluss 2016, einen Haushaltsnachtrag für 2017 sowie den Haushalt und die Mitgliedsbeiträge für 2018 und wählte vier neue Vorstandsmitglieder: Cornelia Federkeil, AAM, Frankreich; Klaus-Jürgen Heitmann, HUK-Coburg, Deutschland; Christopher Lohmann, Gothaer, Deutschland und Robert Otto, Achmea, Niederlande. Pablo Mongelos, Jari Sundström und Jorge Vázquez stellten die Arbeiten ihrer jeweiligen Kommissionen vor, d.h. Promotion, Interessenvertretung und Unterstützung. Die Generalsekretärin gab einen Überblick über das Jahr und erwähnte darin die Kontakte, die AMICE zu anderen Stakeholdern, inklusive den europäischen Institutionen, unterhält. Die Mitglieder erfuhren von der Generalsekretärin und von Shaun Tarbuck, CEO bei ICMIF, auch, welcher Fortschritt in der strukturellen Zusammenarbeit zwischen den beiden Organisationen inzwischen gemacht wurde.

Die Mitglieder haben die Möglichkeit, alle Sitzungsunterlagen, inklusive der verabschiedeten Resolutionen und der Präsentationen von der AMICE Webseite herunterzuladen.

Anlässlich der Versammlung haben die Mitglieder den Jahresbericht 2016 entgegengenommen, der mithilfe der ICMIF zum ersten Mal in vier Sprachen (EN FR DE und ES) herausgegeben wurde.

Auch das European Market InSights 2015 von ICMIF-AMICE wurde vorgestellt. Daten über Prämien, Marktanteile, Mitglieder/Versicherte, Beschäftigung und Vermögenswerte am europäischen, gegenseitig und genossenschaftlich organisierten Versicherungsmarkt (36 Länder) sowie in den EU-Märkten für Leben- und Sachversicherungen geben eine präzise Übersicht der auf Gegenseitigkeit und genossenschaftlich organisierten Versicherungsbranche.

In diesem Bericht wird hervorgehoben, dass Gegenseitigkeitsversicherungen einen Anteil von 31,3% (gegenüber 24,1% in 2007) vom gesamten europäischen Versicherungsmarkt (37 Länder) und einen Anteil von 32,4% (24,7% in 2007) des gesamten EU-Versicherungsmarktes auf sich vereinen.

Der Vorstand der AMICE kam am Vortag zusammen, um die letzten Vorbereitungen für die Generalversammlung zu treffen; ein neues Mitglied, die polnische Gasversicherung auf Gegenseitigkeit, wurde aufgenommen. Die Delegierten verbrachten den Abend des 7. Juni in entspannter Atmosphäre bei einem Abendessen auf dem wunderschönen Grand Place in Brüssel.

AMICE & ICMIF Kalender 2017

28. Juli	Brüssel	AMICE	Arbeitsgruppe Aufsichtliche Regulierung
25. August	Brüssel	AMICE	Arbeitsgruppe Aufsichtliche Regulierung
18.-19. September	Stockholm	AMICE	Arbeitsgruppe Kommunikation
21. September	Brussels	AMICE	Arbeitsgruppe CSR
25. September	Brüssel	AMICE	Arbeitsgruppe Rechtliche Angelegenheiten
27. September	Brüssel	AMICE	Exekutivausschuss
3. oder 4. Oktober	Brüssel	AMICE	Workshop Datenschutz(Datum wird bestätigt)
4. Oktober	Brüssel	AMICE	Arbeitsgruppe Gesundheit
5. Oktober	Brüssel	AMICE	Treffen nationaler Gegenseitigkeitsverbände
6. Oktober	Brüssel	AMICE	Arbeitsgruppe Renten
16. Oktober	London	ICMIF	ICMIF-Executive Committee
17. Oktober	London	ICMIF	ICMIF-Board Meeting
17.-20. Oktober	London	ICMIF	ICMIF Biennial Conference Redesigning Insurance
7.-8. November	Bern	ICMIF	ICMIF-Ausschuss Intelligence
14. November	Manchester	AMICE	Vorstand
29. November	Brüssel	AMICE	Arbeitsgruppe Rechtliche Angelegenheiten
7. Dezember	Brüssel	AMICE	Arbeitsgruppe Renten

Externer Veranstaltungskalender 2017

21.-22. September London

Pricing in Personal Lines Insurance
Marcus Evans

Preisnachlass für AMICE-Mitglieder:

2-tägige Konferenz: -£200
2 Tage Konferezn & 1 Workshop: -£250
2 Tage Konferezn & 2 Workshops: -£350

11.-13. Oktober Cannes

28. Kongress REAVIE-Internationales Treffen der Versicherer und Rückversicherer Leben und Personen
l'Argus

13.-14. November Bordeaux

18. Treffen MutRé Prävention und Gegenseitigkeitsmodell